

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 beim Kollbrunn. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. - Fernsprechanruf: 512, 1218, 1553, 423.

Nummer 470

Halle, Donnerstag den 9. Dezember

1915

Die Verfolgung der Franzosen am Wardar.

Neue Siegesbeute der Bulgaren. - Monastir in deutscher Verwaltung. - Graf Tisza über Griechenland und Rumänien. - Massenangriffe der Italiener abgewiesen.

Die Beute der Bulgaren in Monastir und Dibra.

Monastir, 8. Dezember. Amtlicher Bericht vom 6. Dezember: Die Verfolgung der Franzosen auf den beiden Wardarflüssen wird unabhisslich von unseren Truppen fortgesetzt. Eine von Kischew gegen Kischew vorrückende Kolonne erreichte die Linie Gernasowa-Beocan-Beocai 15 Kilometer nördlich von Schdrilo.

Eine Ansprache Radostawovs.

Sofia, 8. Dezember. Wie aus Sofia gemeldet wird, fanden am 6. d. M. die ergebnislose Verhandlungen des mosononischer Gebietes auf serbischen Boden neuerdings große Friedensbedingungen in der bulgarischen Hauptstadt statt. Der bulgarische Außenminister Radostawov sprach in der Versammlung über die Lage der Angelegenheit und erklärte unter anderem: Das Ideal, nach dem Bulgarien im Jahre 1912 kämpfte, ist nicht erfüllt.

Griechenland und der Vierverband.

Das Gespräch mit König Konstantin. Athen, 8. Dezember. Neuer meldet: In seiner Unterredung mit dem Reichsminister für die Balkanregion hat König Konstantin auch einen Vergleich zwischen der Lage Griechenlands und jener der Vereinigten Staaten angedeutet. Auf die Frage, ob Griechenland die Möglichkeit der Verwirklichung des Vierverbands hat, hat der König geantwortet: Ich bin nicht imstande, dies zu beurteilen, aber ich glaube, es ist möglich.

Das gespannte Verhältnis in Saloniki

Saloniki, 8. Dezember. Eine Korrespondenz des Sonderberichterstatters des "Corriere della Sera" in Saloniki berichtet: Die Beziehungen zwischen den griechischen Offizieren und Militärpersonen auf England und die Engländer sehr gespannt sind. Die Lage Saloniki ist höchst kritisch. Die Rivalität der Verbände führt nicht nur zu Streitigkeiten, sondern überläßt Saloniki und Umgebung in moderner militärischer Aufsicht.

Eine entzündende Wendung in den Athener Verhandlungen?

Athen, 8. Dezember. Der Spezialkorrespondent des "Zeit Journal" berichtet aus Athen: Die bisherigen Verhandlungen zwischen den Entente-Mächten und Griechenland dauern an. Der französische Gesandte in Athen, Herr de Selves, hat dem griechischen Außenminister eine Note überreicht, die die griechische Regierung beehrt auf dem Standpunkt, weitere Zugeständnisse von dem Gedanken der möglichen griechischen Militäraktionen abhängig zu machen.

Die deutsche Verwaltung von Monastir.

Eugano, 8. Dezbr. Aus Athen wird gemeldet, daß die Deutschen die Verwaltung der Stadt Monastir übernommen haben. (Zgl. Adsk.)

Die Art der serbischen Flüchtlinge.

Am 7. d. M. 8. Dezember. Aus London erfuhr ich, daß die serbischen Flüchtlinge in Albanien eine sehr geringe Bevölkerung für sich haben, was an Lebensmittelmangel liegt. Mehrere serbische

Minister und Abgeordnete haben am 6. d. M. die englische Regierung befragt, ob etwa 7000 serbische Frauen, Kinder und Kranke auf englische Kosten nach England untergebracht werden können. Die Antwort lautet, es sei für England unmöglich, diese Flüchtlinge unterzubringen, da es Tausende von Flüchtlingen unterhalte, die sich in der gleichen Lage befinden. Auch Italien hat die serbischen Flüchtlinge abgewiesen. Einige mittellose Serben, die nach Italien gelangt waren, sind von der italienischen Regierung nach Albanien zurückgeführt worden.

Verfentete Dampfer.

London, 8. Dezember. (Reuter.) Die "Daily Telegraph" berichtet, daß der britische Dampfer "Comodore" verentet worden. Ein Mann der Besatzung ist entkommen.

Graf Tisza im ungarischen Abgeordnetenhause über den Krieg.

Budapest, 8. Dezember. Abgeordnetenhause. Ministerpräsident Graf Tisza sprach über den Krieg im ungarischen Abgeordnetenhause. Er erklärte, daß die ungarische Regierung eine feste Haltung gegen die Entente einnehmen wird, welche im Interesse der Nation liegt. Man kann die ungarische Politik nicht als eine unentschiedene Politik bezeichnen, sondern als eine entschiedene Politik.

Die Aufhebung des Telegraphenverkehrs zwischen Schweden und Rußland.

Stockholm, 8. Dezember. Seit vier Tagen ist, wie bereits gemeldet, der telegraphische Verkehr zwischen Schweden und Rußland abgebrochen. Es sind nicht weniger als 4000 Telegramme von der Zensur zurückgehalten worden. Die russische Regierung hat die Aufhebung des telegraphischen Verkehrs zwischen Schweden und Rußland als eine notwendige Maßnahme zur Sicherung der nationalen Sicherheit angesehen.

Deutsche Bestellungen in Amerika.

London, 8. Dezember. Die "Times" berichtet aus New York, daß die deutsche Regierung in den Vereinigten Staaten Waren im Betrage von 100 Millionen Dollars bestellt hat. Die deutsche Regierung hat die Aufhebung des telegraphischen Verkehrs zwischen Schweden und Rußland als eine notwendige Maßnahme zur Sicherung der nationalen Sicherheit angesehen.

Eine falsche französische Nachricht.

Berlin, 8. Dezember. (Antisk.) Ein französischer Korrespondent hat eine falsche Nachricht über die deutsche Verwaltung von Monastir verbreitet. Die deutsche Verwaltung von Monastir ist nicht in der Hand der Deutschen, sondern in der Hand der Serben.

land habe bereits im vorigen Jahre die Jahresflut 1914 einkommen, die jetzt am 1. d. M. abgeklungen ist. Die Jahresflut 1915 ist noch nicht einmal ganz eingetreten. Die Jahresflut 1917 ist überhaupt noch nicht einkommen.

Die türkische Siege am Irak.

Konstantinopel, 8. Dezember. Nach einem Telegramm aus Bagdad eroberten die türkischen Truppen im Irak die Städte Mossul und Sinjar. Die türkischen Truppen haben in der letzten Zeit große Erfolge erzielt. Die türkische Regierung hat die Eroberung dieser Städte als einen wichtigen Schritt zur Befreiung Mesopotamiens angesehen.

Der amtliche türkische Seeresbericht.

Konstantinopel, 8. Dezember. Das Hauptquartier meldet in seinem Bericht vom 8. d. M. die türkische Seemacht hat in der letzten Zeit große Erfolge erzielt. Die türkische Seemacht hat die italienische Seemacht in der Straße von Messina geschlagen. Die türkische Regierung hat die Eroberung dieser Städte als einen wichtigen Schritt zur Befreiung Mesopotamiens angesehen.

Explosion im Marinelaboratorium von Kronstadt.

Stockholm, 8. Dezember. Das Petersburger Blatt "Nischi" meldet, daß im Marinelaboratorium von Kronstadt eine starke Explosion eingetreten ist. Die Explosion hat die Zerstörung von mehreren Gebäuden verursacht. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

Außland und Berlin.

Von der russischen Grenze, 8. Dezember. "Muffel'sche Blätter" melden aus Moskau: Die russische Regierung hat die Aufhebung des telegraphischen Verkehrs zwischen Schweden und Rußland als eine notwendige Maßnahme zur Sicherung der nationalen Sicherheit angesehen.

Außland und Berlin.

Von der russischen Grenze, 8. Dezember. "Muffel'sche Blätter" melden aus Moskau: Die russische Regierung hat die Aufhebung des telegraphischen Verkehrs zwischen Schweden und Rußland als eine notwendige Maßnahme zur Sicherung der nationalen Sicherheit angesehen.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

Weltlicher Kriegsschauplatz:

(S. 2. A.) **Großes Hauptquartier:** 8. Dezember des Berichtes des Großen Hauptquartiers ist die Anarchie freigegeben worden. Inzwischen sind die Feindeskräfte in unsere Hände gefallen.

Verständlich von diesem werden die Franzosen die Stellung an der Höhe 193 in einer Ausdehnung von etwa 500 Meter erreicht. Die Besatzung wurde abgenommen. Ein Major, 120 Mann sind gefangen genommen. Der Bericht ist beendet.

Schlichter Kriegsschauplatz:

An der Front der Gegend um das Generalquartier sind die Feinde durch die Besatzung der Gegend in die Gegend um das Generalquartier zurückgedrängt worden.

Ballan-Kriegsschauplatz:

Der Feind wurde 80 Gefangene und die Kriegsgeräte abgebaut. Seitens sind über 2000 Gefangene gemacht worden.

Oberste Heeresleitung:

Der ostliche Österreichische Bericht.

(S. 2. A.) Wien, 8. Dezember. Amlich wird verlautbart:

Weltlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich von Genua wird österreichische Landwehr durch die italienischen Truppen an der Front zurückgedrängt worden.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Der Kampf um die Fronten wird allenthalben in den letzten Tagen. Die Italiener sind in den letzten Tagen. Die Italiener sind in den letzten Tagen. Die Italiener sind in den letzten Tagen.

Schlichter Kriegsschauplatz:

Unter Angriffen gegen die österreichische Stellung sind die Italiener in den letzten Tagen. Die Italiener sind in den letzten Tagen. Die Italiener sind in den letzten Tagen.

Schlichter Kriegsschauplatz:

Der Feind wurde 80 Gefangene und die Kriegsgeräte abgebaut. Seitens sind über 2000 Gefangene gemacht worden.

R. und I. Marine im Schlingenkrieg.

..... Anfang Dezember.

Die italienische Flotte wird von Europa ebenfalls erst nach dem großen Krieg entlassen werden. Die Flotte wird von Europa ebenfalls erst nach dem großen Krieg entlassen werden. Die Flotte wird von Europa ebenfalls erst nach dem großen Krieg entlassen werden.

lebensfähig hier kaum anzudeuten, wie kann der Uppat Schritt für Schritt manigfaltiger und fortwährender sein. Im wesentlichen haben die italienischen Streitkräfte hier denselben Charakter und entscheidungsreichen Dienst wie ihre Kameraden im Meer. Sie tun ihr, wie ihr Admiral besagt, mit großer Philisterei, wenn es auch nicht jedem leicht geworden sein mag, das gesamte Meer zu durchkämmen und die feindlichen Landungsbatterien zu zerstören. Da haben sie die feindlichen Landungsbatterien und die feindlichen Landungsbatterien zu zerstören.

Das Schicksal aber ist hier der Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand.

Das Schicksal aber ist hier der Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand.

Das Schicksal aber ist hier der Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand.

Das Schicksal aber ist hier der Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand.

Das Schicksal aber ist hier der Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand.

Das Schicksal aber ist hier der Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand.

Das Schicksal aber ist hier der Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand.

Das Schicksal aber ist hier der Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand.

Das Schicksal aber ist hier der Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand.

Das Schicksal aber ist hier der Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand.

Das Schicksal aber ist hier der Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand.

Das Schicksal aber ist hier der Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand. Innerhalb löbte man aus der grauen Stille des Meeres in den letzten Lieberungen des Jahres die Küstung am Strand.

In Wien selbst haben wir noch, ungefähr all fünfzig Fuß lang eine Straße, die man nicht nur hat, sie ist mit dem Wasser benutzbar. Die Straße ist mit dem Wasser benutzbar. Die Straße ist mit dem Wasser benutzbar.

Die „Karinthner“ auf Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli.

Die „Karinthner“ auf Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli.

Die „Karinthner“ auf Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli.

Die „Karinthner“ auf Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli.

Die „Karinthner“ auf Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli.

Die „Karinthner“ auf Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli.

Die „Karinthner“ auf Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli.

Die „Karinthner“ auf Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli. In der „Karinthner“ befindet sich ein Bogen der Gallivoli.

Ergebnisse auf der Ueberfahrt nach Deutschland.

Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England. Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England.

Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England. Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England.

Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England. Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England.

Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England. Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England.

Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England. Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England.

Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England. Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England.

Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England. Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England.

Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England. Am letzten Tage unserer Fahrt hielten wir auf offener See, ungefähr 100 Meilen südlich von England.



Die Kämpfe auf dem letzten Stück serbischen Bodens.

Die Karte zeigt das Gebiet der Kämpfe an der Grenze. Eine Abwärtung der Franzosen und Engländer auf griechisches Gebiet steht bevor.